

## Projektwoche BNE

### Tag 1

„BNE“ schrieb die Klassenlehrerin der Hasenklasse an die Tafel. Ein Raunen fuhr durch den Klassenraum der dritten Klasse der Grundschule am Hinschweg. „BNE?! Was soll das denn sein?“, hörte man die ersten Kinder murmeln. „Hat das etwas mit Bananen zu tun?“

Naja, irgendwie auch, aber diese 3 Buchstaben stehen für etwas Großes. „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ schreibt Frau Krogmann nun unter diese 3 ominösen Buchstaben.

Gemeinsam wurden diese 3 Wörter besprochen und deren Bedeutung geklärt. Nun lernten die Kinder die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen kennen. Hochmotiviert wurde gesprochen, verglichen und diskutiert. Und im Nu waren auch schon zwei Schulstunden vergangen.

Nach der großen Pause fand ein Bilderbuchkino statt. Plastikmüll im Meer wurde hier aufgegriffen. Warum? Na, weil wir uns im Laufe der Woche eben genau mit diesem Thema beschäftigen werden. Wie kommt Plastik ins Meer? Wie lange bleibt es dort? Und welche Folgen hat der Müll für uns und das Leben im Wasser? Was können wir tun, um unsere Umwelt zu schützen?

Erst einmal galt es herauszufinden, welche Gegenstände und Produkte des Alltags wir verwenden, die aus Plastik bestehen. Hierfür wurden unterschiedliche Broschüren betrachtet. Am Ende des Blocks entstanden vielsagende Collagen.

Zum Abschluss schauten sich die Kinder noch einen Dokumentarkurzfilm an. Hier lernten sie u.a. wie Plastik hergestellt wird.

Ding Dong! Die Kinder waren verblüfft, wie schnell ein Schultag vergehen kann. Aber am Dienstag geht es weiter, versprochen!

### Tag 2

Aufregung machte sich breit, denn nachdem die Hasenklasse vom Schwimmunterricht zurückkam, wartete nicht nur ihre Klassenlehrerin auf sie. Heute war Herr Schalk vom Fraunhofer Institut Gast in der 3c. Er gab spannende Einblicke in seine Arbeit und erarbeitete mit den Kindern, wie man Energie gewinnen kann und welche Vor- und Nachteile diese einzelnen Formen haben. Den Kindern war bewusst, dass Windräder „saubere“ Energie produzieren. Aber was passiert, wenn kein Wind da ist? Und was passiert, wenn die Sonne nicht scheint, man aber Solarzellen auf dem Dach hat?

All diese Fragen konnten anschaulich geklärt werden. Mit großer Faszination verfolgten sie ein kleines Auto, welches wasserstoffbetrieben durch die Klasse sauste.

Begeistern konnte auch die „Wasserstoffblase“ welche in einem Versuch entstand. Zum Abschluss gab es einen tosenden Applaus für Herrn Schalk.

Und auch der 2. Tag nahm sein Ende.

Aber morgen geht es weiter, ganz bestimmt!

### **Tag 3**

Heute wurde uns nochmal deutlich gemacht, dass wir in Norddeutschland leben. Wind und Nieselregen waren am heutigen Tag mehr als präsent, weshalb die Müllsammelaktion, zum Leidwesen der Hasenklasse, verschoben werden musste. Sie hatten sich so auf die Aktion gefreut und saßen aufgeregt mit ihren Arbeitshandschuhen und Zangen in der Klasse aufgereiht. Nachdem die erste Enttäuschung über die Verschiebung verdaut war, gab es einen guten Trost. Das Thema „Was kann ich tun, um die Umwelt zu schützen?“ wurde durch das Gestalten eigener Jutebeutel doch noch handlungsorientiert umgesetzt. „Stoffbeutel statt Plastiktüte!“ Da waren sich alle einig.

Wie es wohl am Donnerstag weitergehen mag?

### **Tag 4**

Tag 4 ist ein Tag vor Tag 5. Und an Tag 5 sollte das große Lichterfest die Projektwoche abrunden. Was benötigt man denn für ein Lichterfest? Na klar! Laternen, Leuchten und ganz viel Licht!

So machte sich die Hasenklasse an die Arbeit und gestaltete aus Plastikverpackungen tolle Laternen und weil das Wetter sich beruhigt hatte, konnte die große Müllsammelaktion zusätzlich durchgeführt werden. Hochmotiviert streiften die Kinder des 3. Jahrgangs durch Langens Wohngebiete und Grünflächen. Die Kinder waren schockiert, wie viel Müll in Gebüsch und an Straßenrändern entsorgt wird. Von Zigarettenstummeln bis Lebensmittelverpackungen, alles wurde penibel aufgesammelt und im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion des 3. Jahrgangs vernünftig entsorgt.

Was morgen wohl auf dem Programm stehen wird?

## Tag 5

In Stunde eins und zwei wurde nochmal fleißig fürs Lichterfest gebastelt und upgecycelt. Nach dem Frühstück und der großen Pause tauchten die Hasen nochmal ab in die Thematik „Wie gelangt das Plastik in unsere Meere?“ Die Kinder wurden zu Experten und erarbeiteten sich in Gruppen kurze Präsentationen, die sie dann ihren Mitschülern und Mitschülerinnen stolz vortrugen. Im Anschluss daran wurde geforscht. Mit Filtern wurden Plastikteilchen aus Pflegeprodukten extrahiert. „Ich dusche nie wieder!“, hörte man die Kinder immer wieder ausrufen. Nein, nein, das muss natürlich nicht sein! Gemeinsam überlegte sich die Hasenklasse, wie man sich denn ohne Plastikteilchen weiter duschen darf. Feste Seifen oder das Beachten verschiedener Siegel erschienen die praktischsten Lösungen zu sein.

In einem Sitzkreis wurde in der 5. Stunde - die auch schon wieder viel zu schnell zu Ende ging - die Projektwoche reflektiert. Alle waren sich einig, dass sie viel gelernt haben und auch große Freude in den vergangenen Tagen hatten. Immer wieder fiel der Name „Herr Schalk“, welcher die Kinder mit seinen Experimenten begeistern konnte. Der Ausflug in den Snoezelraum und die Traumreise mit Frau Brüning fanden auch großen Anklang in der Klasse. Das Plastikfiltern, das Basteln, für jeden und jede war in dieser Woche etwas dabei. Viele Kinder konnten auch feststellen, dass in ihren Elternhäusern auch schon nachhaltig gehandelt wird. So wird auf Strohhalme verzichtet oder auf umweltschonende Alternativen zurückgegriffen.

Am Abend nahm die Projektwoche dann einen leuchtenden Abschluss.

Wo ist nur die Zeit geblieben?